Fühlen Sie sich sicher?

Autor(en): **Bono, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fühlen Sie sich sicher?

Fragen zur Sicherheit waren zentrale Aspekte am Jahresrapport von Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant Territorialregion 2. Als Gastreferent berichtete Peter Galliker von der gleichnamigen Logistikfirma zum Thema «zivil-militärische Herausforderungen».

UNSERE KORRESPONDENTIN HEIDI BONO BERICHTET AUS LUZERN VON DER TERRITORIALREGION 2

Viel verändert hätte sich im vergangenen Jahr nicht, das unter dem Motto «Vom Arabischen Frühling zum Spätherbst des Euro» gestanden sei, erwähnte der Kommandant der Ter Reg 2, Divisionär Andreas Bölsterli, in seiner Begrüssung. Vor allem die Fragen «Fühlen Sie sich sicher?» oder «Was ist für Sie Sicherheit?» stünden für ihn im Vordergrund.

Dann auch, was jedem Einzelnen die Sicherheit und damit die Sicherheit des Landes wert sei. Zahlreiche Gäste aus Politik, Bildung und Armee wurden begrüsst, und Regierungsrätin und Militärdirektorin Yvonne Schärli-Gerig bot nach eigenen Aussagen, neben einem Werbespot für Luzern, auch Einblick in die guten Beziehungen zum Militär.

Bild: Bono

Dominique Andrey; Regierungsrätin Yvonne Schärli; Peter Galliker; Andreas Bölsterli.

Leistungen und Truppen

In einer Zusammenfassung präsentierte der Kommandant einen Rückblick auf die Leistungen im vergangenen Jahr. Eindringlich mahnte er: «Es fehlt an allen Ecken und Enden am Fachpersonal aus dem Bereich der Führungsunterstützung.»

Es sei einfach kaum nachvollziehbar, dass man weder über die personellen noch die materiellen Mittel verfüge, um alles abdecken zu können. Allgemein dürfe aber gesagt werden, dass in den Bataillonen, Kompanien und Zügen gute Arbeit geleistet worden sei. Das Können müsse aber so trainiert werden, dass die Leistungen rasch erbracht werden könnten.

Zu den Themen Weiterentwicklung der Armee und die Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht äusserte sich KKdt Dominique Andrey, Kdt Heer. Auch er erwähnte die Probleme mit dem Nachwuchs. Zudem brauche es für die Weiterentwicklung der Armee mehr Ressourcen.

Abstimmung zur Wehrpflicht

Neben den nötigen Mitteln müssten auch Konzessionen zwischen der Armee und den zivilen Organisationen gemacht werden. Er hoffe sehr, dass es nicht für die Abstimmung viele Wähler haben werde, die sagen: «Ja zur Armee – aber bitte ohne mich». Die beste Werbung für die Armee sei immer noch die Tatsache, dass gute Arbeit geleistet werde.

Spannende Aspekte präsentierte Peter Galliker jun., Geschäftsführer der Firma Galliker Transport AG. Er wies auf die Vorteile einer Familien-Holding hin und die Tatsache, dass bereits die dritte Generation tätig sei. Die Firma beschäftige europaweit 2300 Mitarbeitende, sei in sechs Ländern mit 18 Niederlassungen vertreten und verfüge über eine moderne Fahrzeugflotte.

Parallelen zur Wirtschaft

Der Referent zeigte Parallelen auf zwischen dem Fundament der Ter Reg 2 und der Gallikergruppe. Dann machte er einen Abstecher zur Milizarmee in der Schweiz und in Europa. Was das Wissen anbelange, müsse man die Marktbedürfnisse erkennen. «Ich selber bezeichne dies mit der Nase im Wind zu sein», erwähnte er.

Die Firma Galliker nutze die Erfahrungen und Kenntnisse über Sicherheit/Wissen/Können aus der militärischen Ausbildung. Auf einen kurzen Nenner gebracht, sei der Militärdienst nach wie vor ein guter Rucksack für die zivile Karriere.

In seinem Rückblick berichtete Divisionär Bölsterli über die erbrachten Leistungen der Truppen der Ter Reg 2. In einem Ausblick legte er zudem dar, welche Einsätze im neuen Jahr bevorstehen. Am Rapport nahmen auch Angehörige der Deutschen Bundeswehr teil.

Wissen und Können

Nach wie vor, so Bölsterli, gelte: «Sicherheit braucht Wissen und Können». Ein besonderer Aspekt gelte auch immer wieder der guten Zusammenarbeit zwischen der Koordinationsstelle im direkten Kontakt mit den Gemeindebehörden im Einzugsgebiet der Ter Reg 2.

«Diese Anstrengungen stehen zum Teil in Konkurrenz zu den Sparanstrengungen der Armee und verlangen Verhandlungsgeschick.» Die Zusammenarbeit laufe dank den erfahrenen Mitarbeitern sehr gut.